

Grünberger Wochenblatt.

—→→→ Zeitung für Stadt und Land. ←←←—

46ter



Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Leysohn in Grünberg.

Jahrgang.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inzerate: 1 Sgr. die dreispaltige Corpuszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten. Theater in Grünberg.

Vor leider wenig besuchtem Hause spielte man den 19. d. M. die Posse „Berliner Droschkentischer“ von Weibrauch. Es war schade, daß nur so Wenige sich an dem tollen Blödsinn, den diese Droschkentischer heraufbeschworen, ergöhten; wir hätten den Mitwirkenden, die viele Mühe auf das Einstudiren desselben verwendet hatten, mehr Theilnahme gewünscht. Die Herrn Ganz und E. Nietz waren, wie immer, vortrefflich, sie waren so komisch und wirkten durch ihren drastischen Humor unaufhörlich auf die Lachmuskeln, so daß das Publikum sie durch lauten Beifall auszeichnete. Auch den übrigen Darstellern gebührt fast ungetheiltes Lob, Herr Ritter gab die Rolle des Intriguanten mit vielem Geschick und der unverschämte Diener Schlurcks fand in Herrn J. Nietz einen ausgezeichneten Vertreter. Das Stück ist reich an komischen Situationen und witzigen Einfällen und wir könnten bei etwaiger Wiederholung dem Publikum nur raten, sich zahlreich dabei einzufinden.

— **Cottbus-Großhainer Bahn.** Die landespolizeiliche Abnahme der Cottbus-Großhainer Eisenbahn hat am 7. bis 9. d. Mts. stattgefunden und es steht die ministerielle Genehmigung zur Betriebsöffnung demnächst zu erwarten. Eine feierliche Eröffnung ist für den 20. d. M. beabsichtigt, und mit dem folgenden Tage dürfte ein wenigstens provisorischer Betrieb ins Leben treten. Die 10½ Meilen lange Bahn ist innerhalb eines Zeitraums von 14 Monaten betriebsfähig hergestellt worden, und zwar mit einem von den Actienzeichnern direct eingezahlten Baucapitale, welches 150,000 Thlr. für die Meile (ausschließlich Betriebsmittel) nicht überschreitet. Obwohl von den Localinteressen ins Leben gerufen und zunächst auf die Befriedigung der localen Verkehrsbedürfnisse berechnet, hat dieses Unternehmen doch günstige Chancen für die Zukunft, da nach Inbetriebsetzung der Märkisch-Bosener und der Guben-Cottbuser Eisenbahn auf einen größeren durchgehenden Verkehr mit Sicherheit zu rechnen ist.

— **Aus der Nieder-Lausitz.** Die Hoffnung, daß das Osterfest den unseligen Streit zwischen Fabrikanten und Arbeitern in unserer betriebamen Landschaft beenden würde, ist leider durch die Haltung des Forster Fabrikantenvereins vereitelt worden. Da der bei weitem größte Theil der Forster Arbeiter den verlangten Revers nicht unterschreiben will, so versucht man mit großen Versprechungen (5, 6 und mehr Thaler Wochenlohn) auswärtige Arbeiter, selbst böhmische und mährische Weber heranzuziehen. Bis jetzt sind diese Versuche jedoch fruchtlos geblieben! Die Arbeiter sind im Begriff, nach dem Vorgang ihrer Collegen in Burg und Oderwitz, eine große Productiv-Genossenschaft zu gründen, zu welcher bereits mehrere tausend Thaler gezeichnet sind. Unterstützungen für die Streikenden kommen von vielen Seiten. Uebrigens ist die Absicht der Forster, die Fabrikanten der ganzen Niederlausitz in den Kampf zu verwickeln, als gescheitert zu betrachten. Selbst in Cottbus, wo noch die meiste Neigung dazu vorhanden schien, hat eine große Fabrikanten-Versammlung am 11. d. M. jedes Vorgehen gegen die Gewerbetreibenden abgelehnt; in Finsterwalde ist die Einigung fast in sämmtlichen

Fabriken erreicht worden. Es wäre Zeit, daß auch die liberalen Fabrikanten in Forst von ihrem Eifer abließen! — Das Militär hat Forst wieder verlassen. Die Disziplin und Befonnenheit der Arbeiter hat seine Anwesenheit endlich selbst den Behörden überflüssig erscheinen lassen. (Volks-Ztg.)

Politische Umschau.

— Der Landtag des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt hat bekanntlich ein unannehmbares Budget verweigert. In Folge dessen hat nun die rudolstädter Regierung in Berlin angezeigt, daß sie den Matrikularbeitrag zum Bundeshaushalt nicht zu leisten vermöge, und um vorläufigen Erlaß nachgesucht. Der Bundesrath hat den Ausschuß für Justizwesen beauftragt, die Frage zu prüfen und sein Gutachten abzugeben. Was (so fragt die Elberf. Ztg.) wird der Bundesrath thun? Zahlung verlangen unter Androhung der Exekution, oder stunden? Oder wird er am Ende gar in die Ursachen der zeitweiligen Zahlungsunfähigkeit Schwarzburg-Rudolstadts dringen und den Streit der Regierung mit dem Landtag, in welchem dem letzteren endlich die Geduld ausgegangen, vor sein Forum ziehen? Für diesen denkbaren, wenn auch zunächst noch nicht sehr wahrscheinlichen Fall ist es tröstlich, daß neben dem Conclave der Regierungs-Bevollmächtigten eine norddeutsche Volksvertretung zu Recht besteht, welche nicht zulassen wird, daß man in sympathischer Erinnerung an ähnliche Begebenheiten einer noch nicht allzu fernem Vergangenheit jener Regierung helfe, ihrem Landtag das Fell über die Ohren zu ziehen. Uebrigens wird nächstens vielleicht noch ein zweites Bundesvaterländchen insolvent werden: Neuß ältere Linie. Nachdem der dortigen Regierung der Scherz mit der Zettelbank verdorben worden, bleibt ihr, wenn sie ihre Beiträge an den Bund zahlen soll, nichts übrig, als eine Anleihe zu machen. Gelingt letztere nicht, so tritt Zahlungsunfähigkeit ein.

— Das gute Einvernehmen zwischen der Großmacht Stroußberg und dem preussischen Handelsministerium ist seit längerer Zeit schon stark in Schwanken gerathen, und der Graf Igenpliz hat vor dem „Eisenbahnkönig“ manche Schleiße niedergelassen, die ihm früher aufgezogen war. Von dieser Zeit datirt die Spannung zwischen den ehemaligen Freunden und das Gerücht, das gesammte Eisenbahnwesen solle unter den norddeutschen Bund gestellt werden. Letzteres ist so lange colportirt worden, bis, vielleicht um es wahr zu machen, jetzt ein förmlicher dahin gehender Antrag an den Reichstag gerichtet worden ist, zu dessen Verfassern mit dem Abg. Miquel auch der Abg. Stroußberg gehört. Gleich nach den Ferien d. J., an dem ersten Sitzungstage, den das Zollparlament dem Reichstage verstaten wird, soll der Antrag verhandelt und also die Angelegenheit Stroußberg contra Graf Igenpliz erledigt werden.

— Die Monarchenzusammenkünfte in der bevorstehenden Reise- und Badesaison, schreibt die „Elberf. Ztg.“ beschäftigen nicht nur die Phantasie unserer Hofpublicisten, sondern auch die ernsten Politiker widmen denselben eine gewisse Aufmerksamkeit. Der gemeinschaftliche Aufenthalt unseres Königs und des Kaisers von Rußland in Gmü scheint auf einer vorhergängigen

Verständigung zu beruhen, und wenn es sich bestätigt, daß der König von Baiern gelegentlich einer Rundreise an deutschen Höfen sich ebenfalls nach Gms zu begeben gedenkt, so läßt sich voraussehen, daß dort ein Rendezvous deutscher Fürsten stattfinden dürfte.

— Die bevorstehenden Wahlen werden manch' neue Kraft in die politische Arena einführen und manch' altbewährte Kraft, die im Dienste der Vertretung des Volks ergraut, wird von dem parlamentarischen Schauplatz zurücktreten. Auch die Fortschrittspartei wird von ihren Capacitäten manchen bei der Eröffnung der nächsten Campagne nicht mehr wiedersehen; so hören wir mit großer Bestimmtheit und können die Bürgerschaft dafür übernehmen, daß der Abgeordnete Ober-Bürgermeister a. D. Ziegler (Breslau) ein Mandat für die Folge nicht mehr annehmen wird. Ferner können wir melden, daß Herr Schulze Deligisch

bei der nächstfolgenden Wahl nur ein Mandat für eine der politischen Körperschaften annehmen wird, und da diejenigen Fragen, welche das meiste Interesse für Schulze haben und in denen er Capacität ist, die volkswirtschaftlichen und genossenschaftlichen Fragen zc. gänzlich in das Gebiet des Reichstages hinübergeführt werden, so wird er bei der Neuwahl nur noch ein Mandat für den Reichstag annehmen, dagegen die Mitgliedschaft für den Landtag ablehnen. Seine Thätigkeit als Anwalt der Genossenschaften erfordert eine Abkürzung seiner parlamentarischen Functionen.

— Bei dem Mangel an Geistlichen soll, nach einem Schreiben des Ministers des Innern an die Oberpräsidenten, darauf gesehen werden, daß die tatsächliche Befreiung der Studirenden der Theologie vom Militärdienste thunlichst in dem bisherigen Umfange aufrecht erhalten werde.

Der Kutscher Schönknecht'sche Antheil an der Häuslerstelle Nr. 70 Poln.-Kessel soll

am 4. Mai 1870
Vormittags 11 Uhr
versteigert werden.

Grünberg, den 14. März 1870.
Königliches Kreis-Gericht.

Die dem Bauer Kloy gehörige Mahlung Nr. 5 zu Poln.-Kessel soll

am 4. Mai 1870
Vormittags 11 Uhr
versteigert werden.

Grünberg, den 9. März 1870.
Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Zur anderweiten Verpachtung nachfolgender städtischer Gräserei-Nutzungen
1) an der evangelischen Kirche und
2) an der engen Gasse auf der früher Frankeschen Benzung
auf 3 Nutzungsjahre sieht Donnerstag den 5. Mai Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle Termin an, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerkten einladen, daß die Pachtbedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Grünberg, den 20. April 1870.
Der Magistrat.

Gelnhausen, den 15. April 1870.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, dass mein geliebtes Weib, **Minna**, geb. **Michelmann**, mir heute früh 4 Uhr nach 12tägigem Leiden durch den Tod entrissen wurde.

Oscar Matthes,
Königl. Feldmesser.

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme bei der Beerdigung unseres unvergesslichen Sohnes **Paul**, vorzüglich den verehrten Damen nebst Jungfrauen für die Ausschmückung des Sarges, sowie dem hiesigen Turnverein, den Trägern, sowie der Begleitung unsern herzlich tiefgefühltesten Dank!

Herrmann Adami nebst Frau,
Richard Adami, als Bruder.

Auction.

Montag den 25. April und die folgenden Tage von früh 9 Uhr ab werden im Kaufmann Robert Hoffmann'schen Hause (am Getreidemarkt) die zur zc. Hoffmann'schen Concursmasse gehörigen Materialwaaren, Möbel und Laden-Utensilien meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

A. Selwig, Auktions-Commissarius.

Wetz- und Zuchfäden,

überhaupt alle von Motten gefährdeten Gegenstände übernimmt zur Aufbewahrung während des Sommers unter jeder Garantie

Carl Langner, Kürschnermeister.

Die Anordnung des Unterhaltungsabends von Donnerstag den 21. April bleibt unverändert. — Erläuternde Programme werden Abends beim Eingang vertheilt. — Der Eingang zum Parterre diesmal **ausschließlich durch das Schank-Lokal**, zu den beiden Gallerien aber, wie gewöhnlich, durch den Garten.

Anfang präcise 8 Uhr.

Die Gemälde- und Kunst-Ausstellung in der Aula der Realschule wird dem Publikum noch von Donnerstag den 21. bis Sonntag den 24. April incl. geöffnet bleiben, an jedem dieser Tage von 11 bis 5 Uhr. Eintrittsgeld 2½ Sgr., — der Wohlthätigkeit keine Schranken! Die ganze Einnahme, ohne irgend einen Abzug, wird in derselben Weise, wie früher bereits annoncirt, zu menschenfreundlichen Zwecken vertheilt werden. Der Eintrittspreis ist absichtlich so niedrig gestellt, damit so zu sagen, **Jedem** die Möglichkeit geboten werde, sich an Kunstgegenständen zu erfreuen. Um so mehr jedoch, und eben des wohlthätigen Zweckes wegen, erlaubt das Comité sich, die Hoffnung auszusprechen, daß **Bemittelte** gern eine Kleinigkeit zulegen werden. — Sonntag um 5 Uhr muß die Ausstellung **unwidererfülllich** geschlossen werden, da dann, wegen der Wiedereröffnung der Schule, die Ausräumung der Aula nothwendig wird. — Kataloge werden durchaus gratis vertheilt.

Das Comité.

Das Comité des heutigen Unterhaltungsabends erlaubt sich die Anzeige, daß die Kassen um 7 Uhr eröffnet werden und daß noch Stehplätze für Parterre u. Gallerie ersten Ranges à 7½ Sgr., und Billette für Gallerie zweiten Ranges à 5 Sgr. an der Kasse zu haben sind, wobei der Wohlthätigkeit keine Schranken gesetzt werden.

Grünberg, den 21. April 1870.

Das Comité

Carl Heymann's Verlag (Julius Junne)
Berlin.

So eben erschien:

Die Entstehung der Welt
und die
Einheit aller Naturkräfte.

Populäre Kosmogonie von Philipp
Spiller, Professor

Den Manen Alexander von Humboldt's
gewidmet.



Erste Lieferung. 4 Bogen gr. 8°. 10
Sgr.

Das Gesamtwerk umfaßt 29 Bogen in sieben Lieferungen, von denen monatlich eine erscheint und jede 10 Sgr. kostet.

Das Buch wird jedem Gebildeten jeden Standes, beiderlei Geschlechtes, eine willkommene Erscheinung sein.

Vorräthig in der Buchhandlung von
W. Levysohn in Grünberg.

Rechnungen bei **W. Levysohn**.


Für Herren!


**empfehle mein Lager von Sommerburkins
in großer Auswahl und echten Farben.
M. Sachs.**

Tanz-Unterricht.

Die geehrten Damen und Herren, welche noch geneigt sein sollten, an meinem begonnenen Tanzunterricht Theil zu nehmen, ersuche ich, ihre Anmeldungen bis **spätestens Freitag den 22. April** in meiner Wohnung Hôtel zum Deutschen Hause erfolgen zu lassen, indem nach diesem keine Aufnahme für den ganzen Course mehr stattfindet.

Fritz Grunow.

Buchführungs-Cursus.

Erste Lection nach den Festtagen
Dienstag den 26. April.

Hugo Söderström.

Mein reich assortirtes

Cigarren-Lager,

in gut gepflegter Waare, halte gütiger
Beachtung empfohlen

Gustav Sander,

Berliner Str. u. im gr. Baum

Ein Acker, an der Schweiniger Straße
gelegen, ist zu verpachten von


Carl Prüfer,

Berl. Straße Nr. 27.

Schlangen-, Trauben- und russische
Surkenkerne verkauft,

Rohes Wachs kauft und zahlt dafür
den höchsten Preis

N. Richter, Seifensieder.

 Buchsbaum wird gekauft
Herrenstraße Nr. 25.

Einen Lehrling sucht **Ab. Wurth** in
der neuen Walle bei Grünberg.

Ein Lehrling wird gesucht von


Benno Kuske.

 Mehrere Parzellen Wiese
hinterm Russischen Kaiser hat noch ab-
zulassen

A. Seiffert,

Züllschauer Straße.

Gute weiße Saamenkartoffeln ver-
kauft **G. Selowsky** am Markt.

 Ein schöner Hund wird
gesucht. Offerten in der
Expedition d. Bl.

2 Böttcher

zum Spiritusfabrikbau finden bei gutem
Lohn dauernde Beschäftigung; Holz und
Eisen wird geliefert.

Oscar Niedergesäss.

Getragene Sachen kauft zum höchsten Preise
Richard Haak am Markt,
im Conditor Hartmann'schen Hinterhause.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nach einem
vieljährigen Aufenthalte in Breslau hierorts Cigarrenfabrikation, sowie Verkauf
en gros und en détail etablirt habe und empfehle mich unter Zusicherung
prompter und reeller Bedienung zu soliden Preisen einer gütigen Beachtung.

Hochachtungsvoll

C. Kapitschke,

Panitzer Straße Nr. 104.




Herrenhüte,



allerneueste Façon, in Seide, Cachemir und Filz empfiehlt in größter
Auswahl

S. Hirsch.

Epileptische Krämpfe (Fallstcht)
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch**
in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

 Weiße Leinwand zu Hem-
den, sowie Julett- und Züchenlein-
wand in bekannter Güte empfiehlt
zu billigen Preisen

Carl Grade.

Eine zwei- bis dreipferdige neue
Wand-Dampfmaschine ist unter an-
nehmbaren Bedingungen zu verkaufen.
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Mehrere Fuder guter Dünger sind
zu verkaufen Gartenstraße Nr. 70.

Herr Ritter, ein junger Schauspieler,
der, wie anerkannt werden muß, mit
Fleiß und Eifer in den Geist der ihm
übertragenen Rollen einzudringen strebt,
hat am Freitag sein Benefiz und zu
demselben das bekannte und beliebte
Berg'sche Stück: **Die Frau Mama**
gewählt. Es wird sicher genügen, auf
das Stück und den Benefizianten hin-
zuweisen, um das Haus zu füllen!

Mehrere Freunde des Theaters.

Eine Tapeten-Musterkarte

liegt zur gefälligen Ansicht bei
Benno Kuske, Maler u. Tapezierer,
Schulstraße.

Weinpfähle zu verkaufen

Holzschlag **Gipsthal.**

Eine frischmelkende Ziege ist zu ver-
kaufen

Strohmarkt Nr. 29.

Staats-Prämien-Loose,

Ziehung d. 9. Juni.

à 4 Thlr. pr. Stück,

halte ich bestens empfohlen, verlange aber
nicht gleich baares Geld, sondern orientire
zuvor sich mit 1 Sgr. in frankirter Anfrage
an mich Wendende durch Einsendung von
Prospecten gründlich über den Stand dieses
Papiers. — So ist es nach meiner Geschäfts-
auffassung der beste Weg — erst sich die
Waare ansehen und dann das Geld dafür.

Julius Gertig in Hamburg,
Lotterie- und Fonds-Geschäft.

Einen Kellerarbeiter verlangt
Carl Lade.

Schöne Salatpflanzen bei
Hübner, Breite Straße.

Einige Fuder Dünger hat abzulassen
Carl Lade.

Meinen, auf dem Löttenz gelegenen
Weingarten beabsichtige ich zu ver-
kaufen. Darauf Reflectirende wollen sich
direkt an mich wenden.
Berw. Kreisgerichts-Rath **E. Schmidt.**

Ein kräftiger Knabe, der Bäcker ler-
nen will, findet bei billigen Bedingun-
gen Aufnahme. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Eine Stube (parterre), gut möblirt,
ist sofort zu vermieten
im 11. Bezirk Nr. 40.

Theater in Grünberg.

Freitag den 22. April zum Benefiz für Herrn Paul Ritter zum ersten Male: **Die Frau Mama**, oder: Eine moderne Ehe. Lebensbild mit Gesang und Tanz in 3 Akten (7 Tableaux) v. D. F. Berg und E. Jacobson.

Sonntag den 24. April zum 1. Male: **Die Mottenburger**. Neuestes großes Charaktergemälde in 6 Bildern von D. Kalisch und A. Weihrach. Musik von R. Bial. **Frl. Lina Marckwordt** in allen beiden Vorstellungen als Gast.

Minna Ganz,
Theaterunternehmerin.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß am Montag den 24. d. M. „die letzte Vorstellung“ stattfindet und lade zu den noch wenigen Aufführungen ein.

Minna Ganz,
Theater-Unternehmerin.

Bürger-Verein: Heut keine Singstunde.

Freitag den 22. Singstunde bei Herrn Engel. **Fürderer.**

Männerquartett und Fiederkranz.

Freitag den 22. d. Mts. Abends 8 Uhr Uebungsstunde im Vereins-Lokal. Die Uebungsstunde heute Donnerstag fällt aus.

Sonnabend den 23. April außerordentliche Versammlung des Gewerbe- und Gartenbauvereins im Lokale des Herrn Künzel. Anfang 8 Uhr. **Leseverein:** Sonnabend Abends 6 Uhr. **M.**

Caviar empfiehlt frisch
Gustav Sander, Berliner Str.

Morcheln

kauft **Eduard Seidel.**

Velocipèdes!

2rädrig für Herren mit Bremse in 5 Nummern zu 30", 32", 34", 38" 42" à 26 Thlr.

2rädrig für Knaben von 22"—28" 9 1/2 Thlr. — 12 1/2 Thlr.

3rädrig für Herren für jede Beinlänge zu verstellen 30 Thlr. mit einem zweiten Rücksitz für eine Dame 5 Thlr. höher.

3rädrig mit Reithbewegung* 36 Thlr. mit einem zweiten Sitz für eine Dame 5 Thlr. höher.

3rädrig für Knaben von 13"—21" 5 1/2 Thlr. — 8 Thlr.

3rädrig für Mädchen 15"—21" 8 Thlr. — 10 Thlr.

Laternen für Velocipèdes 4 Thlr.

Heinrich Peucker.

* Diese Bewegung kommt dem sogenannten englischen Reiten gleich und das Gewicht des Reiters wird mit als Fortbewegungskraft benutzt.

Von

D a c h p a p p e n

in bekannter ausgezeichnete Waare, sowie Pappstreifen halte auch in diesem Jahre wieder bedeutendes Lager und empfehle solche zu herabgesetzten Preisen.

Gustav Sander, Berliner Straße.

Strohüte!

Innerhalb 24 Stunden wird jede Klasse Strohhüte bei mir gewaschen, gefärbt und nach der neuesten Façon umgearbeitet. Preise billigst.

Umgearbeitete Waare, welche bis zu den Feiertagen noch fertig geworden ist, bitte ich baldigst abzuholen.

Neue Hüte in nur reeller Qualität stets preismäßig.

Richard Haak,

am Markt, im Conditor Hartmann'schen Hinterhause.

Das neueste Musterlager von Tapeten

aus der Fabrik der Herren

A. Böhmer & Co.,

früher Mohr & Menzel in Dresden,

welches bei den solidesten Preisen eine vollständige Auswahl von den billigsten (von 2", Sgr. an) bis zu den feinsten deutschen, französischen und englischen Tapeten und Borduren enthält, empfiehlt,

wie alle Arten Rouleaux, Rosetten und Gardinenstangen,

S. Hirsch.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß am Freitag den 22. April meine Benefizvorstellung stattfindet, zu welcher mir von Frau Director Ganz das vorzügliche Stück: **Die Frau Mama**, oder: Eine moderne Ehe, Lebensbild mit Gesang und Tanz in 3 Akten (7 Tableaux) von D. F. Berg und E. Jacobson, überlassen worden ist. Ich glaube, den Wünschen des hochgeehrten Publikums durch die Wahl desselben entsprochen zu haben und lade, einen genussreichen Abend versprechend, zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Paul Ritter.

Die untere Wohnung im früher Semmler'schen Hause ist zu vermieten.

Eduard Seidel.

Pflaumenmus, sowie gebackene Pflaumen verkauft

Wittwe Augsburg neben der Post.

Einige Fuder Dünger sind zu verkaufen bei

A. Blümel
im Grünen Kranz.

68r Wein à Quart 5 Sgr. bei
Gottfr. Krüger, Berl. Str.

68r Weißwein à Quart 5 Sgr. bei
G. W. Peschel.

Weinausschank bei:

J. Franz, Johannisstr., 68r 6 Sg.

Holzmann, 68r 6 Sg.

Gerber Mentler, 68r 6 Sg.

Wittfrau Schleifein, Krautstr., 68r 6 Sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am Sonntage Quasimodogeniti.)

Vormittagspred.: Herr Pastor soc. Gleditsch.

Nachmittagspred.: Herr Superintendent und

Pastor prim. Müller.

Vormittags 11 Uhr Confirmation der Confir-

manden aus den hiesigen Mädchen-Instituten

und aus den städtischen Knaben- und Mäd-

chenschulen. Herr Superintendent und Pa-

stor prim. Müller.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 18. April.		Crossen, den 14. April.		Sagan, den 9. April.	
	Höchst. Pr. thl. fg. pf.	Niedr. Pr. thl. ig. pf.	Höchst. Pr. thl. ig. pf.	Niedr. Pr. thl. ig. pf.	Höchst. Pr. thl. ig. pf.	Niedr. Pr. thl. ig. pf.
Weizen	2 20	— 2 15	—	—	2 18	9 2 11 3
Roggen	1 27	6 1 25	—	—	1 28	9 1 26 3
Gerste	1 22	6 1 22	6	1 24	— 1 23	9 1 18 9
Hafer	1 5	— 1 2	6	1 7	— 1 3	— 1 —
Erbsen	—	—	—	2	— 1 28	— — —
Hirse	3 27	6 3 22	6	—	—	— — —
Kartoffeln	— 24	— 20	—	— 21	— 15	— 24 —
Heu der Str.	1 7	6 — 25	—	1 10	— — —	1 7 6 1 2 6
Stroh d. Sch.	10	— 9	—	—	—	8 15 — 8 —
Butter d. Pf.	— 10	6 — 9	6	—	—	— 10 — 9 6